

## Alpha et Omega

KZVB unterstützt bei Praxisgründung und -abgabe.

■ Alpha et Omega – nicht nur in der Theologie beschäftigt man sich intensiv mit dem Anfang und dem Ende. Auch in der Zahnmedizin wird es immer wichtiger, sich rechtzeitig auf den Einstieg und das Ausscheiden aus dem Berufsleben vorzubereiten. Die KZVB unterstützt sowohl Praxisabgeber als auch potenzielle Übernehmer bei der Entscheidungsfindung.

### Reges Interesse der jungen Zahnärzte

Wichtigster Baustein im Beratungskonzept der KZVB sind spezielle Seminare für die jeweilige Zielgruppe. Das Interesse ist gewaltig. So haben sich 2016 allein für das Niederlassungsseminar der KZVB über 100 angestellte Zahnärzte und Assistenten angemeldet. Der Grund ist einfach: Junge Zahnärzte wissen zwar viel über die richtige Therapie – auf die Rolle als Chef und Praxisinhaber bereitet sie das Studium aber oft nur unzureichend vor.

An drei Tagen erfuhren die jungen Kolleginnen und Kollegen alles, was man für die Gründung oder Übernahme einer eigenen Praxis braucht. Veranstaltet wurde das Seminar gemeinsam mit der apoBank und der ABZ eG. Die Themen reichten von der Standortwahl über die Finanzierung bis hin zu juristischen und steuerlichen Fragen. Breiten Raum nahm auch die richtige Abrechnung der vertragszahnärztlichen Leistungen ein. Mitarbeiter und Referenten der KZVB standen den



▲ Dr. Carola Kister (l), Ricarda Ruthenberg (z.v.l.) und Dr. Timo Bachmann (r.) schilderten beim KZVB-Niederlassungsseminar ihre Erfahrungen mit dem Sprung in die Selbstständigkeit. Moderiert wurde die Diskussion von KZVB-Pressesprecher Leo Hofmeier.



▲ Auch die Infoveranstaltung der KZVB für Praxisabgeber war sehr gut besucht.

Teilnehmern hierzu Rede und Antwort. Sogar einen eigenen Businessplan konnten die potenziellen Existenzgründer unter Anleitung von Finanzierungsexperten der apoBank erstellen. Besonders gut kam eine Diskussionsrunde an, in der zwei Zahnärztinnen und ein Zahnarzt, die sich vor Kurzem niedergelassen haben, ihre ganz persönlichen Erfahrungen schilderten.

### Auch Seminare zur Praxisabgabe gut besucht

Genauso wichtig wie der Start ins Berufsleben ist aber auch der geordnete Übergang in den Ruhestand. Deshalb lud die KZVB Ende April 2016 ältere Kollegen zu einer Veranstaltung zum Thema „Praxisabgabe“ ein. Auch diese Veranstaltung war

mit 120 Teilnehmern sehr gut besucht. Sie fand in den Räumen der apoBank in München statt. Assessorin Claudia Rein und Justitiar Dr. Christian Freund von der Rechtsabteilung der KZVB referierten über Themen wie den Praxiskaufvertrag, die Wertermittlung, das Rechtsverhältnis zwischen „Junior“ und „Senior“ und den Datenschutz nach der Übergabe. Auf finanzielle Aspekte bei der Praxisübergabe ging Stefan Seyler, Direktor der apoBank München, ein. Bleibt nur noch die Frage, wie man die „Königskinder“ Abgeber und Übernehmer besser zusammenbringen kann. Dabei können sowohl die Praxisbörse der apoBank als auch die Kleinanzeigenbörse auf [www.kzvb.de](http://www.kzvb.de) sowie die KZVB-Betriebsstellen behilflich sein. ◀

## „Ein Beruf mit Grinse-Garantie“

KZVB wirbt für Jobs in Zahnarztpraxen.

Sie ist ein  
**SUNNYGIRL.**  
Das hat sie von Dir.

WERDE ZAHNMEDIZINISCHE/R FACHANGESTELLTE/R (ZFA)  
DER ERSTE AUSBILDUNGSBERUF MIT GRINSE-GARANTIE.



**JETZT INFORMIEREN!**

[WWW.KZVB.DE/ZFA](http://WWW.KZVB.DE/ZFA)



■ Zahnmedizinisches Fachpersonal ist begehrt. Immer mehr Praxen haben aktuell Probleme, Azubis zu finden und freie Stellen zu besetzen. Dem will die KZVB nicht länger tatenlos zusehen.

„Wenn diese Entwicklung anhält, sehe ich dadurch mittelfristig den Sicherstellungsauftrag gefährdet. Es nützt nichts, wenn wir immer mehr Zahnärzte haben, aber niemand mehr Zahnmedizinischer Fachangestellter (ZFA) werden will“, betont KZVB-Chef Dr. Janusz Rat.

Besonders angespannt ist die Situation in den Großstädten. Die Zahnärzte stehen hier im Wettbewerb mit anderen Arbeitgebern. „Offensichtlich finden viele junge Menschen Bürojobs mittlerweile attraktiver als die Arbeit in einer Zahnarztpraxis. Das ist bedauerlich, weil ZFA ein äußerst spannender und abwechslungsreicher Beruf mit vielen Aufstiegsmöglichkeiten ist“, so Rat. Gerade der persönliche Kontakt zu den Patienten und das hohe Maß an Eigenverantwortung seien Pluspunkte im Vergleich zu einer Tätigkeit in einem Großraumbüro. Das müsse man potenziellen Bewerberinnen und Bewerbern vermitteln.

Die KZVB hat deshalb die Münchner Werbeagentur „Pfennigturm“ damit beauftragt, Entwürfe für eine ZFA-Kampagne zu erstellen. Das Ziel war eine emotionale Ansprache der Zielgruppe. So entstand der Slogan „Ein Beruf mit Grinse-Garantie“. Bald sollen bayernweit in Zeitungen und im Internet Anzeigen erscheinen, um wieder mehr junge Menschen für den spannenden Beruf ZFA zu begeistern. ◀

## Kostenlos, kompetent und unabhängig

KZVB-Zweitmeinung feiert ihr zehnjähriges Bestehen.

■ Die Zahnarzt-Zweitmeinung der KZVB ist eine echte Erfolgsgeschichte. Seit zehn Jahren können sich gesetzlich Versicherte vor einer Zahnersatzbehandlung in den Zahnärztlhäusern München und Nürnberg beraten lassen. Über 4.000 Patienten machten zwischenzeitlich von dieser Möglichkeit Gebrauch.

Eine Zahnersatzbehandlung ist in vielen Fällen auch eine Investitionsentscheidung. Angesichts hoher Eigenbeteiligungen wünschen sich viele Patienten davor eine unabhängige Zweitmeinung. Das haben auch die Betreiber diverser Internetportale erkannt. Mittlerweile kann man seinen Heil- und Kostenplan sogar schon online „versteigern“. Der günstigste Zahnarzt bekommt den Zuschlag.

Diese Entwicklung sieht die KZVB mit Sorge. Leider scheiterten alle Versuche, den Preiskampf im Internet mit juristischen Mitteln zu unterbinden. Umso wichtiger ist es, Rat suchenden Patienten eine seriöse Alternative anzubieten. Alle Zweitmeinungs-Zahnärzte sind erfahrene

Gutachter. Sie beraten kostenlos, kompetent und unabhängig. So verpflichten sie sich auch, keinen Rat suchenden Patienten selbst zu behan-



▲ Die Zahnarzt-Zweitmeinung der KZVB ist die seriöse Alternative zu diversen Internetportalen. Auch das Bayerische Fernsehen hat schon über das Angebot berichtet.

deln. „Abwerbeversuche“ sind damit ausgeschlossen. Weit über 90 Prozent der Patienten kehren nach der Beratung zu ihrem Behandler zurück.

Seit einigen Jahren bietet die KZVB neben der Zahnarzt- zusätzlich eine KFO-Zweitmeinung an. Auch sie erfolgt ausschließlich als Präsenzberatung in den Zahnärztlhäusern München und Nürnberg. Und das kann das Internet sicher nicht bieten: eine kompetente zweite Meinung inklusive persönlicher Untersuchung. Wenn das kein Grund zum Feiern ist! ◀